

zieht richtig sam zu jatante und erläutert शूरणासः शू शीघ्रं रणो  
रवा युद्धं वा येषां ते । यद्वा शूरणो रविस्तदीयाः शूरणाः ।

9. I, 22, 7, 2. Zeitschr. d. morgenl. Ges. II, 223.

IV, 14. III, 1, 9, 2. Sv. I, 1, 1, 5, 9. Für die nur hier  
vorkommende Form kâjamâna ist Benfeys Auffassung zulässig,  
nach welcher es ein Partic. von W. कन् wäre, nach Analogie  
von gâjamâna, Gloss. S. 43. câjamana erklärt D. mit पश्यन्.  
«Wenn du obwohl sonst den Hölzern zugethan in die mütter-  
lichen Fluthen dich getaucht hast, so ist doch deine Rück-  
kehr nicht aufgehoben; dass du, nunmehr ferne, wieder hier  
sein kannst.» Zu der Vorstellung vrgl. X, 19.

5. III, 4, 15, 23. Ueber den Zusammenhang der Stelle  
s. z. Lit. u. Gesch. S. 106 flgg. D. gibt keine Erklärung der-  
selben, weil die Verse dem Vasischtha feindlich, er selbst  
aber ein Vasischthide vom Zweige der Kapischthala sei. J.  
und Sâj. machen keinen Unterschied der Bedeutung zwischen  
diesem पशु und पशुः Vieh; im Rv. findet sich die erstere Form  
nicht wieder. Bei der sprichwörtlichen Ausdrucksweise des  
ganzen Verses könnte man auch in diesem Pâda Aehnliches  
suchen und vermuthen, sowohl lodha als paçu seien Thier-  
namen und zwar Namen von Thieren sehr verschiedener Natur,  
so dass das Wort den Sinn hätte, wie wenn man sagte: sie  
sehen den Wolf für einen Hasen an.

7. Die Worte finden sich III, 1, 9, 8. VIII, 6, 1, 31. —  
10, 9, 11. X, 2, 5, 1. (= Sv. I, 5, 1, 4, 3), und beziehen sich auf  
Agni, vrgl. शीरशोचिस् z. B. VIII, 8, 2, 10. शीर könnte auf W.  
शी zurückzuführen sein, stechend (vrgl. तिम u. s. w.). Benfey  
Gl. S. 183 leitet es von W. श्री ab. D. अनुप्रविश्य सर्वभूतानि श्रेत  
इति । अश्नोति सर्वभूतानि ।

IV, 15. IV, 3, 11, 23. «Die beiden Falben prangen im  
Laufe, wie ein Bild auf durchbrochenem neuem zierlichem  
Gestelle.» Ganz modern Langlois: Tels que la marionette  
sur le petit théâtre de bois nouvellement construit, tels brillent  
ces coursiers dans les voies (célestes). कनीनका ist hier ge-  
braucht, wie im spätesten Sanskrit पुत्रलिका (d. i. पुत्रिका), z. B.  
von den Statuetten am Throne Vikramâditjas im Sinhâsanadvâ-  
trinçati. Mit Çâkapûnis Ansicht stimmt der Padapâṭha. विदूधः  
bei J. mit विद्धः bei D. mit विकुषिताधोभागः erklärt, ist auf W.